

Blick vom Fernsehturm

## **Wunsch und Wirklichkeit**

**Sillenbuch. Schüler des Geschwister-Scholl-Gymnasiums zeigen Alltag und Visionen in ihren Kurzfilmen. Von Cedric Rehman**

**Gute Lehrer, böse Lehrer: So einfach ist die Welt in Schüleraugen. Gute Lehrer sind freundlich, geduldig und immer verständnisvoll. Böse Lehrer sind streng und tragen eine Brille. Die meisten Lehrer gehören in den Kurzfilmen aus der Hand von Schülern des Geschwister-Scholl-Gymnasiums zur zweiten Kategorie.**

**Lustig ist das bisweilen, klischeehaft allemal. Natürlich mit einem Augenzwinkern, denn ein Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern ohne Katz-und-Maus-Spiel brächte den Alltag zwischen Pult und Pausenhof um jede Würze. Doch die Schüler haben mehr auf Film gebannt als Klassenzimmerklamauk.**

**Ihre Kurzfilme, die sie auf dem Schulfest des Gymnasiums Lehrern, Eltern und Mitschülern vorstellten, zeigen Schule auch mal als einen erschreckenden Ort. Ein Beitrag zeigt Schüler, die sich im Unterleib des Schulgebäudes verlaufen. Zwischen Rohren und nackten Betonwänden irren sie umher, bis sie sich eingeschlossen in einem Kellerraum wiederfinden. Eine Szene, die an den Hollywoodthriller „The Panic Room“ erinnert. Nach drei Minuten ist der spannungsreiche Spuk vorbei, denn alle Filme sind auf diese Zeit beschränkt.**

**In anderen Produktionen geht es um Mobbing, Schulstress oder Ausgrenzung. Themen, die ein Jahr nach Winnenden nichts an ihrer beklemmenden Aktualität verloren haben. „Wir wollten damit nicht zeigen, was am GSG schiefläuft, sondern, was auf keinen Fall bei uns passieren darf“, sagt Daniela Dölker.**

**Sie war Teil des Filmteams Crossover, dessen Kurzfilm den ersten Preis für einen Beitrag aus der Oberstufe erhielt. Das Hänkeln und Quälen von Mitschülern sei an ihrer Schule „nicht so arg“ ein Problem. Das sagt sie ohne eine Spur Ironie. Die Auszeichnung „Bester Film“ aus der Unterstufe entschied die Gruppe Free Films mit einem Trickfilm für sich. Die Schüler machten Hunderte von Einzelaufnahmen von Gummibärchen und einem Stück schwarzer Lakritze. Sie schnitten das Material zu einem Film zusammen, um eine Geschichte über Fremdenhass zu erzählen.**

**Gelernt haben sie das wie die anderen vierzehn Gruppen seit Mitte Juni in Workshops. Das Stadtmedienzentrum und der Verein Juneco stellten den Schülern Stative, Kameras und Laptops zur Verfügung. Helfer führten sie gemeinsam mit Lehrern in Filmschnitt, Kameratechnik und ins Drehbuchschreiben ein.**

**Die Schüler setzten die Theorie in ihrer Freizeit in die Praxis um. So wie die Gruppe Schokopudding. Die Siebtklässler befestigten einen Papierflieger an einem Stativ und schickten ihn zu Reggaeclängen auf eine Reise durch die Gänge des Gymnasiums. Die Schule ist eben auch ein Ort zum Träumen.**

**REHMANN**

